

**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

**Band:** 4 (1857)

**Artikel:** Oberösterreichische Mundart.

**Autor:** Kaltenbrunner, K. A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179164>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- 8) *men, min, wenn, ob, wol* aus *ben, wenn*; *als*, nach dem dieser Mundart beliebten Übergange des *b* (== *w*) in *m*; cimbr. Wbch. 42, 38. 146. 110.
- 9) *er — vortraghet*, er hat gar grosse Freude an dir.
- 11) *halg, helg* aus *hailig*, heilig, wofür mundart-richtiger auch *hoaleg, hooleg* vorkommt; cimbr. Wbch. 127.
- 12) *ledig*, auch *ledeg, lideg*, ledig, los, mit dem gewöhnlichen Begriffsübergange in: unbeschränkt, gauz; nur, bloss; vgl. hochd. lediglich und Z. III, 308. — *kille* (aus *kilde?*), sanft, zart, zärtlich, traulich; davon: *killen*, liebkosen; *dorkillen*, zahm, heimlich machen; *gakillach*, n., Zärtlichkeit: cimbr. Wbch. 136. Vgl. *kill*, heimlich: Z. III, 108.
- 14) *af, a'*, Präposition, neben dem Adv. *auf*, auf, an, bei; cimbr. Wbch. 107.

Der Herausgeber.

## Oberösterreichische Mundart.

### Wie der Baurr auf 'n Kaiser wàrt·t.

(Aus den Sommermonaten 1856.)

Ent 's Steirmärer Lánd·l	„Mársch· dåni!“ sägt Oánər,
Wird 's kropfete tauft,	Mit án Aufschläg auf 'n Kråg·n,
Und, wie überall, Leut gibt's,	„Aus 'n Wög dà! denn d· Sträss·n
A' Bissel vèrschrauft.	Muess Plàtz hàm für 'n Wåg·n.
Dort drinnet is d· Welt	5. 'Alls zubi zun Häusern! 25.
Wie mit Bröttərn vèrschlàg·n; —	Und bleibts schœn hibei!
Do' hat si' erst z·nächst·n	Seids mänierli', und schreits,
·Wàs b·sundərs zuetràg·n.	Wànn á kimmt, — er kimmt glei!“.
A' Dörfəl is aufputzt	„„I' gê jà schõn!““ sàg· i',
Mit Grássət und Kránz·,	10. Und loän· mi' wo àn; — 30.
A's gáb·s lautər Kirtá'	Öb·n án 'Altər, der stêt
Und umádum Tánz·.	Auf dər Strass·n herdà·n.
„Wàs gibt's denn? Wàs hàbt's denn?	Glei' kimmt dər Oán wiedər
Für 'n Kirtá' is 's z· frueh!“	Und schreit auf 'n Bau·rn:
„„Nä, der Kaiser is äng·sàgt! 15.	„Du! du därfst mit dein'n Kropf 35.
Hietz woásst· derweil g·nue'!““	Auf dər Strass· dà nöt schnaurn!
„Du sáppárá! sàg· i',	Gê zubi zun Haus dà
Dər Kaisər? — jà, gê!	Und stöll· di' dort àn!“
Dà wàrt· i', — dà bleib· i'	„„Nä! den möcht· i' sêg·n,
Glei' stê·n, wo i' stê.“	20. Der mi' wögschàffá kà·n!““ 40.

So pfnaust á', dərwild'nt,  
Dər Steirmärer Bau'r;  
Er loānt auf 'n Stöckər  
Und stêt wie-r-á Mau'r.

„„Fünf Stund bin i' gängá  
Von 'n Wildənbächgràb'n, —  
Will 'n Kaisər dafür  
Alsá gànzer heunt hàb'n!

Will 'n sêg'n, wie-r-á dàsitzt  
Mit Zeptər und Kron',  
Broátmächti' in 'n Wàg'n drin,  
A's wie auf 'n Thron.

Will 'n sêg'n in sein'n Gwànd,  
Wàs so fungázt und glänzt,  
Dass, wie wànn mår in d' Sunn.  
schaunt, 55. schaut,  
Vor 'n Augnən 'Alls tånzt.

Hàn mēin Löbtá' koán'n g'sêg'n  
Dà in 'n Grábmən herinn,  
Und drum stêt heunt auf nix  
Als auf'n Kaisərmēin Sinn!"“ 60.

„Es nutzt di' nix, — wög dà!"“ —  
Sàgt wiedər dər Oán;  
„„Und i' bleib', sàgt dər Steirer,  
Ös därfsts má' nix thoán!

D' Kàtz' schaut 'n Bischof àn, 65.  
Sàgt dər kleänst Fràtz',  
I schau' 'n Kaisər àn,  
Bi do' koän Kàtz'!

Señ Untərthan bin i',  
Von 'n Ländl á Kind,  
Und ös därfsts mi nöt jàg'n  
A's wie 's liedərli' G'sind!

Dà stê i' und lass mi'  
Vo' dà nöt vərtreib'n!  
Und justáment dà 75.  
Auf dər Stràss· will i' bleib'n!"“

45. Dər Oán, der nix ausricht't,  
Brummt: „Schlög'l von án Kopf!"“  
Und dər Bau'r sàgt: „„Gê, zieg' di'!"“  
Und lächt aus 'n Kropf. 80.

50. Er wàrt't mit 'n Leutən  
Nu' guete zwo Stund,  
Bis d' Wàg'n ámàl kemmán, —  
Dà kemmán s' hietzund!

Drei Wàg'n nàchánàndər, — 85.  
Und „Vivát!"“ schrein d' Leut';  
Dər Bau'r àber moánt:  
„Wögná Kaisər hat 's Zeit!"“

Er wàrt't in oán'n Wàrt'n —  
„Hietz wird 's wohl gē bäl!"“ 90.  
'Aft fràgt er: „Wànn kimmt denn  
Dər Kaiser ámål?"“

„„Dər Kaiser? Hâ'n, Gàck!  
Bist nöt g'scheit, oder wie?  
Hàstnöt Aug'n und nöt Ohr'n g'hàbt? 95  
Er is jà schöñ vür!"“

„Wer?"“ — „„Nà, wer denn! dər  
Kaisər!"“  
„Wie wár' denn dös g'scheg'n?"“  
„„Dà — leibhàfti' — vor unsər, —  
Du hàst 'n jà g'seg'n!"“ 100.

„'n Kaisər?"“ — „„Jà sàg' i'!  
Du brauchst nöt läng z' fråg'n!"“  
Und dà deut't er eahm nàchi:  
„„Dər allərerst Wàg'n!"“

Und Aug'n mächt dər Bau'r, — 105.	Längmächti' nöt kimmt
„Wàs! dər jung Offázier?	Dər àlt Bau'r zu dər Spräch',
Mit 'n Káppel?“ — „„Nà“, àlso!	Denn sēin Löbtá' nöt hàt 'n 115.
Is 's liecht worn in dir?““	So g'wundert á Sàch'.
Koän Generál bei dər	„Hánts, mēin! A' Soldàt is er?
Gànz'n Ármee — gär koän Röd'! —	Nöt ámàl er
Is so saubər wie Er!	Hàt si' loskáfá kùnná
— Öbbá g'fällt ər dir nöt?““	Vo dər Militär? — “ 120.
W i e n.	

K. Ad. Kaltenbrunner.

## Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- 1) *ent*, *ent'n*, jenseits, drüben, dort; Z. II, 139. 339. III, 457 f.
- 2) *kropfet*, kropfig; Z. III, 174, 221. — *tauft*, getauft; Z. I, 226 ff.
- 4) *verschrauft*, verschroben; Z. II, 553, 131. 5) *drinnet*, drinnen; Z. III, 135. — *do'*, doch; Z. III, 110. — *znächst'n*, *znäxt*, *näxt*, nächstens, neulich; Z. III, 179, 2. IV, 37.
- 10) *Graßet*, bair. *Graß*, *Graßach*, n., Fichten- und Tannensprossen oder Zweige. Schm. II, 118. Höfer, I, 316. Castelli, 149. Tschischka, 190. Vgl. *Grotz*, *Grotzen*, m., Tannenwipfel; bildl. für kleine Kinder; *Grötzing*, *Grössling*, *Sprössling*, Pfropfreis; *Grätze*, *Gretze*, f., Reis, Gerte. Stalder, I, 483. 474. Loritza, 55. 11) *Kirtá*, m., Kirchtag, Kirchweihe; Z. II, 415, 114. — *umá-dum*, um und um, ringsum.
- 13) *hàbts*, habt ihr; Z. II, 90, 3. III, 107 etc. Vgl. unten *bleibts*, *seids*, *schreits* u. a. m. — 16) *hietz*, jetzt; auch *hietzund*, s. unten, 84. Vgl. Z. III, 193, 154. — *gnue*, genug; Z. II, 185, 2. 568, 69.
- 17) *sáppará*, Verglimpfung für den verwundernden und fluchenden Ausruf Sacrament! Vgl. Z. III, 185, 32. — 18) *geh*, gehe, häufig als verwundernder Ausruf: ei, was sagst du da! ebenso koburgisch: *o geh!* *geh wáck!* *geh ánig!* vgl. auch *hær auf!* höre auf (zu reden)! *o schweig!* u. a. m. in dem nämlichen Sinne.
- 21) *marsch*, auch *marschier*, imperativischer Zuruf: gehe! — *dáni*, hinweg, weg, aus d a n h i n, hindan, wie *dána*, hieher, aus d a n h e r; vgl. Schm. I, 374. Castelli, 105. Z. III, 193, 133.
- 25) *àll's* — *Häusern!* immer näher nach den Häusern hin! — *àll's*, wie mhd. alleȝ (adv. Accus.), den ganzen Weg, die ganze Zeit hin, immer. Ben.-Mllr. I, 20. Schm. I, 42. Z. IV, 61. 114, 11. II, 140. — *zuwi*, hinzu, aus *zu-i* (wie vorhin *dáni* und unten Z. 103: *nachi*, hinnach), zuhin, mit eingeschaltetem *w*; Z. II, 495. III, 104. — 27) *manierli*, von guter Manier, artig, wohlgesittet. Cast. 197. Lor. 86. auch koburgisch. Dazu schweiz. *manieren*, *manierlichen*, vb., den Mittelweg wählen; artig, nett werden (von Pers. und Sachen): Er hat's *g'manieret*; das Wetter *manieret*; das Kleid *manierlichet*. Stald.